

Die Mieter*innen-Initiative informiert

Liebe Nachbar*innen,

die Altoba baut seit November 2018 in allen Häusern Funkrauchmelder ein. Das ist erst der Anfang intelligenter Technik in unseren Wohnungen. Folgen werden digitale, nachrüstbare oder gleich intelligente Stromzähler.

Viele Bewohner*innen lehnen wegen Datenschutzbedenken die Funkrauchmelder ab.

Diese Rauchmelder sind mit Software und Sensoren, z.B. Infrarot und Ultraschall, ausgestattet. Diese testen, ob etwas im Weg steht, der Rauchmelder funktioniert und nicht abgebaut wurde. Die Daten bekommt Brunata per Funk über die Datensammler in unseren Treppenhäusern.

Laut eines Gutachtens, das in einem Gerichtsverfahren in Köln vorgelegt wurde, sind solche Rauchmelder manipulierbar. Sie können ggf. Bewegungen von Menschen und sogar Gespräche aufzeichnen.

(AZ: LG Köln 10 S 88/15)

Brunata ist bundesweit eine der führenden Firmen auf ihrem Gebiet. Da laufen viele Daten zusammen. Interessant mindestens für Hacker*innen.

Die Möglichkeit eines Angriffs auf unsere Privatsphäre ist für uns Argument genug, von der Altoba zu fordern, es den Genossenschaftsmitgliedern freizustellen, ob sie die Funkrauchmelder akzeptieren wollen oder die alten Rauchmelder bevorzugen.

Es gibt keine gesetzliche Verpflichtung, Funkrauchmelder zu installieren!

Im Barnerblock in Ottensen wurden in wenigen Tagen rund 130 Unterschriften gesammelt:

- für eine bessere Informationspolitik der Altoba. Viele Bewohner*innen wurden unzureichend oder gar nicht über den Einbau der neuen Technik informiert.
- für Entscheidungsfreiheit bzgl. der Funkrauchmelder.
- für das Recht auf Mitsprache der Genossenschaftsmitglieder in Bereichen, die mit Persönlichkeitsrechten und Datenschutz zu tun haben.

Der Vorstand der Altoba hat unsere Forderungen abgelehnt und die Diskussion für beendet erklärt. Für uns fängt sie jedoch erst an! Es geht um unsere Privatsphäre, unseren Rückzugsort, unseren Wohnraum.

Google, Facebook & Co – die Digitalisierung unserer Welt bietet Komfort und viele Vorteile. Zahlreiche Gefahren der Technik sind jedoch erst klar geworden, nachdem diese schon lange unser Leben prägt. Soll das immer so weitergehen?

Nach den Funkrauchmeldern werden im Rahmen der Energiewende digitale Stromzähler eingebaut, die engmaschig, im 15-Minuten-Takt, unsere Verbrauchsdaten speichern. Anhand dieser Daten werden Verhaltensprofile der Bewohner*innen sichtbar. (Wann werden Stromverbraucher genutzt: Licht, TV, Waschmaschine etc.)

Datenschützer äußern sich besorgt über diese Entwicklungen. Die Verbraucherzentrale warnt.

Wir denken, dass gerade eine Genossenschaft als demokratisches Unternehmen der richtige Ort ist, die gesellschaftlichen Herausforderungen der Digitalisierung kritisch und konstruktiv zu reflektieren!

Alle sind herzlich zu unseren Treffen eingeladen. Unterschreibt die Unterschriftenliste. Werdet selbst aktiv.

Beste Grüße aus der Nachbarschaft!

Die nächsten Termine und mehr Infos gibt es unter: **www.annaelbe.net/rauchmelder**

Wer Unterschriften sammeln möchte, wende sich bitte an: **rauchmelder@posteo.de**

